

Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Unterrichtsgegenstände.		Wöchentliche Stunden.							
		I	II	III		IV	V	VI	Summa
				a.	b.				
Religionslehre	a. evang.	2	2	2		2	2	3	13
	b. kathol.	1	1	2		2		2	9
Deutsch		3	2	2		2	2	3	14
Latein		8	8	7	7	9	9	9	59
Griechisch		6	7	7	7	—	—	—	27
Französisch		2	2	2		5	4	—	15
Englisch		2	2	—		—	—	—	4
Hebräisch		2	2	—		—	—	—	4
Geschichte und Geographie		3	3	3		4	3	3	19
Rechnen und Mathematik		4	4	3	3	4	4	4	26
Physik		2	2	—		—	—	—	4
Naturgeschichte		—	—	2		2	2	2	8
Schreiben		—	—	—		—	2	2	4
Zeichnen		—		2		2	2	2	8
Singen			1		1	1			4
Turnen		1		1		2		1	6
Summa									224

B. Lehrer-Tabelle im Schuljahre 1888/89.

Verteilung der Lehrstunden.

	Lehrer	Ordinarius von	I	II	III		IV	V	VI	Summa
					a	b				
1.	Dr. Lüttger, Direktor.		W. 2 Relig. 2 Gr. (Dicht.)							W. 4.
2.	Dr. Möhrig, 1. Oberlehrer.	I	3 Deutsch 3 Gesch. S. 2 Gr.	6 Latein						S. 14 W. 12
3.	Dr. Friede, 2. Oberlehrer.	III b	8 Latein 4 Griech.		2 Doid 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.					19
4.	Dr. Züge, 3. Oberlehrer.	II	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 3 Math. 2 Naturgesch.		2 Math.			22
5.	Molken, 1. ordentlicher Lehrer.				2 Relig. 2 Zeichnen		2 Relig. 5 Franz. 2 Zeichnen	2 Relig. 4 Franz. 2 Zeichnen	3 Relig. 2 Zeichnen	26
6.	Brenther, 2. ordentlicher Lehrer.	III a		7 Griech. 2 Vergl.	7 Latein 7 Griech.					23
7.	Kluge, 3. ordentlicher Lehrer.	IV			6 Turnen		9 Latein 2 Griech. 2 Deutsch 2 Geogr.			26
8.	Hegemann, 4. ordentlicher Lehrer.	V	2 Hebr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.				9 Latein 2 Deutsch [1 Gesch.]	[1 Gesch.]	22
9.	Dr. Dichtuth, 5. ordentlicher Lehrer.	VI	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	[2 Franz.]				9 Latein 3 Deutsch	22
10.	Strodtboff, Gymnasiallehrer.				4 Singen		2 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib.	4 Rechn. 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Naturg.	26
11.	Brouer, Cand. prob. u. wissensch. Hilfslehrer.		S. 2 Relig.	2 Relig.	7 Latein		2 Gesch.	2 Geogr.		S. 15 W. 13
12.	Lübke, Cand. prob.				2 Franz.		2 Deutsch	1 Gesch.	1 Gesch.	S. [6]
13.	Dr. Hamme, Kaplan, katholischer Religionslehrer.		1 Relig.	1 Relig.	1 Relig.					3
14.	Dingmann, Vikar, katholischer Religionslehrer.				2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.	6
Summa										224

Ein hinzugefügtes S. bezw. W. bedeutet, daß die betr. Stunden nur im Sommer bezw. nur im Winter von den betr. Lehrern gegeben wurden.

Die in [] eingeschlossenen Stunden sind diejenigen, in denen dem betr. Lehrer im Sommer der Probandus Lübke zugewiesen war. —

C. Lehrpenssa.

Prima. Ordinarius Oberlehrer Dr. Möhrig.

1. Religionslehre 2 St. a. evangelische: 1) Im Sommer das Evangelium des Johannes im Urtext c. 1—17. Brouer. 2) Im Winter die Apostelgeschichte kursorisch, darauf Kirchengeschichte. Lüttgert. b. katholische: 1) Repetition aus der Apologetik, Dogmatik und Moral. 1 St. 2) Kirchengeschichte (mit Sekunda kombiniert) von Innocenz III. bis zur Gegenwart. 1 St. Rammé.

2. Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf Lessing (excl.). Gelesen ist: Lessing, Nathan der Weise; Goethe, Dichtung und Wahrheit (Buch 1—7). Möhrig.

Themata zu den freien Aufsätzen: 1. Worin zeigt sich die Größe Kaiser Wilhelms I.? 2. Wer einen Tag der Welt nicht nützt, hat ihr geschadet, weil er versäumt, wozu ihn Gott begnadet. 3. a) Inwiefern ist der große Kurfürst der Schöpfer des preussischen Staates zu nennen? (Abiturientenaufsatz.) b) Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. (Klausuraufsatz.) 4. Der Charakter des Patriarchen und des Klosterbruders in Lessings „Nathan“. 5. Wie ist der Ausspruch Saladins in Lessings „Nathan“ (IV, 4) „Ich habe nie verlangt, daß allen Bäumen eine Rinde wachse“ zu erklären? 6. Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. 7. a) Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. (Abiturientenaufsatz.) b) *Ὁ μὴ δαεῖς ἀνθρώπος οὐ παύσεται.* (Klausuraufsatz.) 8. Wie erklärt sich der Zusammensturz Preußens in den Jahren 1806 und 1807?

3. Latein 8 St. a. Lektüre. 1) prosaische: Ausgewählte Briefe des Cicero; Cicero pro Murena (kursorisch); Tacitus, Germania; Historien B. IV. 12—37; 54—79; V. 14—26; 4 St. 2) poetische: Ausgewählte Gedichte des Horaz. 2 St. b. Repetition der Moduslehre; mündliche Uebersetzungen aus Süssle, Aufgaben zu latein. Stilübungen, T. III; Stilistik; Exercitien, alle drei Wochen ein Extemporale; Aufsätze. 2 St. Friede.

Themata zu den freien Aufsätzen: 1. a) Quibus rebus Athenae Periclis aetate praeter ceteras Graecorum civitates floruerint. b) Quibus de causis factum sit, ut Hannibal victoriam a Romanis non reportaret. 2. a) Quo iure Fridericus Guilelmus, elector ille maximus, marchio Brandenburgi, rei publicae Borussiae conditor dicatur. b) Quibus rebus factum sit, ut Cicero in exilium ire cogeretur. 3. a) Quam bene Augustus cum de re publica constituenda tum de civium moribus emendandis meritis sit, ex carminibus Horatii demonstratur. b) Alesiae obsidio breviter narretur. 4. a) Guilelmus primus, Borussiae rex, imperator Germaniae, cum belli laude, tum artibus pacis patriae. (Abiturientenaufsatz.) b) Quibus causis commoti Athenienses expeditionem in Siciliam fecerint. (Klausuraufsatz.) 5. a) Omnia sunt misera in bellis civilibus, sed miserius nihil, quam ipsa victoria. b) Quibus causis effectum esse videatur, ut Cn. Pompei Magni bellum contra C. Julium Caesarem tristissimum eventum habuerit. 6. a) Quibus maxime causis factum sit, ut Athenienses rem in Sicilia male gererent. b) Narretur Syracusarum urbis obsidio ab Atheniensibus facta. 7. a) Atheniensium principatus quibus causis amissus sit. (Abiturientenaufsatz.) b) Alcibiades utrum patriae plus commodi an incommodi attulerit. (Klausuraufsatz.) 8. Regno Arsacis acrior Germanorum libertas.

4. Griechisch 6 St. a. Dichter 2 St.: Ilias IX. XI—XX. Möhrig. Soph. Philokl. Lüttgert. b. Prosa: Thukydides B. VI und VII mit Auswahl; Demosthenes, Olynth. Reden, 1. gegen Philipp. 3 St. c. Grammatik: Repetition der Moduslehre. 15 Extemporalien. 1 St. Friede.

5. Französisch 2 St. Gelesen: Guizot, Récits historiques tirés de l'histoire de France; Töppfer, Nouvelles Genevoises II; Voltaire, Mérope und ausgewählte Lieder von Victor Hugo. Grammatische Repetitionen, Uebersetzen aus Probsts Übungsbuche. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Dickschuth.

6. Englisch 2 St. Gelesen: Macaulay, History of England (The duke of Monmouth's rebellion). Dickens, A christmass carol in prose und Shakespeare, Richard II. Grammatische Repetitionen. Dickschuth.

7. Hebräisch 2 St. Uebersetzen und Erklären der letzten 6 Kapitel aus Genesis und der ersten 16 Kapitel aus Exodus. Grammatik: Formenlehre und die wichtigsten Regeln aus der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Hegemann.

8. Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte von 1648—1871. Wiederholt wurde die alte Geschichte, die des Mittelalters und weiter bis 1648. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Möhrig.

9. Mathematik 4 St. a. Gleichungen 2. Grades, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Lehre von den Komplexionen, binomischer Lehrsatz. b. Ausmessung des Kreises, Anwendung der Algebra auf die Geometrie. c. Trigonometrische Aufgaben. d. Stereometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Züge.

Mathematische Aufgaben in den Entlassungsprüfungen.

1. Michaelis 1888: 1) Ein gleichschenkeliges Dreieck mit gegebenem Inhalte zu konstruieren, bei welchem die Summe der Grundlinie und Höhe gleich der Summe der beiden Schenkel ist. 2) Die Winkel zu bestimmen, welche der Gleichung $3 \sin(30^\circ + x) = 2 \sin(40^\circ + x)$ genügen. 3) Ein gleichschenkeliges stumpfwinkliges Dreieck, von welchem die Grundlinie c und der Winkel an der Spitze γ bekannt sind, ist um einen seiner Schenkel. Volumen und Oberfläche des Rotationskörpers sind zu bestimmen. $c = 15$; $\gamma = 135^\circ$. 4) Die Resultierende zweier Kräfte, die auf einen Punkt eines Körpers unter einem Winkel von 120° wirken, beträgt 13 kg. Wäre jede Kraft um 3 kg kleiner, so würde die Resultierende $\sqrt{109}$ kg. sein. Wie groß sind die beiden Kräfte?

2. Oken 1889: 1) Der Umfang des Bestimmungsdreiecks eines regulären Zehnecks ist gegeben. Man soll das Zehneck konstruieren. 2) Drei Kräfte von 841, 725 und 1044 kg, welche gleichzeitig in demselben Punkte angreifen und in einer Ebene liegen, halten einander das Gleichgewicht. Welche Winkel bilden ihre Richtungen mit einander? 3) Aus einer eisernen Kugel mit bekannter Oberfläche O ist ein Sektor geschnitten, dessen sphärische Grenzfläche C man ebenfalls kennt. Wie groß ist das Volumen und das Gewicht des Restkörpers? $O = 240$ qm; $C = 85$ qm; specif. Gewicht des Eisens $s = 7,25$. 4) Wie groß muß eine Jahresrente sein, die 10 Jahre hindurch zu zahlen ist, wenn sie einen gleichen baren Wert haben soll mit einer Jahresrente von 1600 M., die 15 Jahre lang gezahlt wird? Die Zinsen sind zu 4 Prozent zu berechnen.

10. Physik 2 St. Mechanik. Züge.

Sekunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. Züge.

1. Religionslehre 2 St. a. evangelische: Bibelfunde des neuen Testaments nach Lüttgerts Hilfsbücher mit Lektüre einzelner Abschnitte; die Apostelgeschichte und das Lukasevangelium mit Berücksichtigung des Urtextes; gelegentlich Wiederholung von Kirchenliedern. Brouer. b. katholische: 1) Kirchengeschichte (mit Prima komb.) 1 St. 2) Dogmatik, II. Hauptteil: Gnadenmittel, im besondern Sacramente. Sittenlehre: von den Geboten. 1 St. Ramme.

2. Deutsch 2 St. Dispositionslehre. Gelesen und erklärt: Die Glocke, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart von Schiller; Iphigenie von Goethe. Hegemann.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Wodurch wird der Mörder des Iphitus bewogen, sich und seine Mitschuldigen zu verraten? 2. Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben. 3. Tages Arbeit, Abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste sei dein künftig Zauberwort. 4. a) Früh übt sich, was ein Meister werden will. b) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 5. a) Im Kriege selber ist das Beste nicht der Krieg. b) Wer Rat begehrt, dem ist zu helfen. 6. Wodurch weiß Schiller in seinem Drama „Maria Stuart“ unsern innigsten Anteil für seine Heldin zu erwecken? 7. a) Welche Bedeutung hat das System der indirekten Finanzverwaltung für die Entwicklung der politischen Verhältnisse in Rom? b) Welche Bedeutung hat der ager publicus für den Verfassungskampf in Rom? 8. a) Ueber die Charaktereigenschaften in dem Drama „Die Jungfrau von Orleans“: Johanna, Sorel, Isabeau; La Hire, Du Chatel, Dunois. b) Margot und Louison; Raimond und die Schwestern; Talbot und Lionel. 9. a) Wie sich die Neigung anders wendet, also steigt und fällt des Urteils wandelbare Woge. (Schiller.) b) Ein edles Herz bekennt sich gern von der Vernunft besiegt. 10. Charakteristik der Iphigenie nach Goethe.

3. Latein 8 St. a. Repetition und Erweiterung der Syntax. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Aufsätze in IIa. 2 St. b. Livius XXII. Cic.: Catil. I, II; pro Ligario, pro rege Deiotaro. 4 St. Röhrig. c. Vergil. Aen. lib. IV. V. 2 St. Breyther.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Quomodo anno trecentesimo undeciesimo Thebanorum civitas ab imperio paucorum liberata sit. 2. De Socrate. 3. Narratur bellum, quod Romani cum Cimbris et Teutonibus gesserunt. 4. Narratur pugna ad lacum Trasimennum commissa.

4. Griechisch 7 St. a. Repetition der Formenlehre. Hauptregeln der Syntax nach der Grammatik von Koch. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. b. Jacobs Attica p. 199 bis 242. Xenoph. Memorab. lib. III u. IV. Ausgewählte Kapitel. 3 St. c. Hom. Od. lib. XXII, XXIII, XXIV, I. Memoriert wurden 200 Verse. 2 St. Breyther.

5. Französisch 2 St. Die Lehre vom Tempus, Konjunktiv, Infinitiv und Particip. Gelesen wurde Souvestre, Au coin du feu I, und Scribe, Verre d'eau. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Dichtuth.

6. Englisch 2 St. Ober-Sekunda: Lektüre: Scott, Tales of a grandfather und Byron, Prisoner of Chillon. Unter-Sekunda: Lektüre aus Markham, History of England. Aussprache und Formenlehre, sowie die wichtigsten Kapitel aus der Syntax nach Winkelmanns Grammatik. Dichhut.

7. Hebräisch 2 St. Elementar- und Formenlehre bis zur Nominalbildung nach Seffer. Lektüre und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische nach Seffer. Hegemann.

8. Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte: Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches 476. Repetition der griechischen Geschichte und der deutschen Geschichte bis zur Reformation. Geographie: Die europäischen Länder außer Deutschland. Hegemann.

9. Mathematik 4 St. a. Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. b. Ähnlichkeitslehre, Proportionen am Kreise. c. Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Züge.

10. Physik 2 St. Elemente der Chemie. Magnetismus und Elektricität. Züge.

Obertertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Breyther.

1. Religionslehre 2 St. a. evangelische: Abschnitte aus den Geschichts- und Lehrbüchern des N. T. und aus den Propheten des A. T. Kirchengeschichtliches (zu den kirchl. Festzeiten die darauf bezüglichen bibl. Geschichten), Bibelfunde und bibl. Geographie. Kleiner luther. Katechismus mit Erklärung und bibl. Belegstellen. Memorieren ganzer Schriftabschnitte und Kirchengesänge. Molsen. b. katholische: Zweite Hälfte der Dogmatik und Moral. Einiges aus der Kirchengeschichte. Dingmann.

2. Deutsch 2 St. Lektüre nach Dops und Paulsief. Auswendiglernen von Gedichten, besonders Uhlandscher und Schillerischer Balladen. Formenlehre. 12 Aufsätze. Fricke.

3. Latein 9 St. a. Repetition der Casuslehre und der Lehre vom Verbum nach Ellendt-Seyffert bis § 266. Neu durchgenommen § 267—312 (mit Auswahl). Mündliche Uebersetzungen aus Meirings Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. b. Caesar bell. Gall. III, IV, V, I. 4 St. Breyther. c. Ovid. Metam. VI, 146—312. VII, 1—294. VIII, 611—724. XIII, 399—576. VIII, 157—259. I, 1—162. Fricke.

4. Griechisch 7 St. a. Xenoph. Anab. V, VI, im Sommer 3, Michaelis bis Weihnachten 4, Weihnachten bis Ostern 3 St. Hom. Od. IX, 1—200, Weihnachten bis Ostern 2 St. b. Repetition und Abschluß der Formenlehre, mündliche Uebersetzungen der entsprechenden Abschnitte aus dem Übungsbuche von Spieß-Breiter, wöchentlich eine schriftliche Arbeit; im Sommer 4, Michaelis bis Weihnachten 3, Weihnachten bis Ostern 2 St. Breyther.

5. Französisch 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach Knebel's Grammatik § 69—84 und Probst, Übungsbuch zum Uebersetzen I. Lektüre aus Plötz: Lectures choisies. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Im Sommer Lüdcke, im Winter Dichhut.

6. Geschichte 2 St. Geschichte Preußens bis 1888. Fricke.

7. Geographie 1 St. Geographie Deutschlands. Fricke.

8. Mathematik 3 St. a. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, Teilbarkeit der Zahlen, Potenzen mit ganzen Exponenten, Wurzelauziehen. b. Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Züge.

9. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Zoologie: wirbellose Tiere, insbesondere Insekten; im Winter Elemente der Anatomie und Physiologie des Menschen. Züge.

Untertertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Fricke.

1. Religionslehre kombin. mit Obertertia.

2. Deutsch kombin. mit Obertertia.

3. Latein 9 St. a. Repetition der Casuslehre; durchgenommen Ellendt-Seyffert §§ 190—201, 234—270. Mündliche Uebersetzungen aus Meirings Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. b. Caesar, bell. Gall. VI, VII. 4 St. Brouer. c. Ovid kombin. mit Obertertia.

4. Griechisch 7 St. Formenlehre der Nomina, der verba pura non contracta, contracta, muta und liquida. Vokabellernen und Übungen im Uebersetzen nach Spieß-Breiters Übungsbuche, Kap. 1—13, 15, 17—22, 27—30. Wöchentlich ein Extemporale; einige Exercitia. Kluge.

5. Französisch kombin. mit Obertertia.

6. Geschichte kombin. mit Obertertia.

7. Geographie kombin. mit Obertertia.

8. Mathematik 3 St. a. Elemente der Buchstabenrechnung. b. Planimetrie von den Kongruenzsätzen an, Lehre von den Vierecken und Kreislehre. Alle drei Wochen ein Extemporale. Züge.

9. Naturgeschichte kombin. mit Obertertia.

Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer Kluge.

1. Religionslehre 2 St. a. evangelische: Luthers Kleiner Katechismus, Hauptst. I—III mit zugehörigen bibl. Geschichten des A. und N. T. und bibl. Belegstellen. Bibelfunde und Kirchengeschichtliches, auch bibl. Geographie. Kirchenjahr. Memorieren der Hauptstücke des luther. Katechismus, sowie von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Molsen. b. katholische: Erste Hälfte des Katechismus nach Overberg, Kirchenjahr, biblische Geschichte. Dingmann.

2. Deutsch 2 St. Lektüre nach Hopf und Paulsief, Teil I, Abt. 3. Übungen im Erzählen und Deklamieren, Anfänge des Disponierens. Das hauptsächlichste über starke und schwache Deklination und Konjugation; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Interpunktion. 14 Aufsätze und mehrere Diktate. Kluge. (Im Sommer Lektüre.)

3. Latein 9 St. Lektüre aus Cornelius Nepos (Ausgabe von Ortmann): VI. VIII. IX. X. XI. XII. XV. XVIII. XIX. XXII. 4 St. Wiederholung der Formenlehre. Casuslehre; einiges von der Syntax des Verbum. Mündliche Uebersetzungen aus Weirings Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Kluge.

4. Französisch 5 St. Zur Wiederholung aus dem Quinta-Kursus: das regelmäßige Verb; die persönl. Fürwörter, desgl. die demonstrativen und relativen Fürwörter; Teilungsartikel und unregelmäßige Pluralbildung. — Unregelmäßige Verben. Übungen im Lesen nach Blöy' Lectures choisies, im Uebersetzen nach denselben und aus Probst, Vorschule und Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Molsen.

5. Geschichte 2 St. Griech. Geschichte bis Alexander, röm. bis Augustus. Brouer.

6. Geographie 2 St. Elemente der mathematischen, Hauptsachen der physischen Geographie. Australien, Amerika, Afrika, Asien. Kluge.

7. Rechnen und Mathematik 4 St. Rechnen 2 St. Decimalbrüche, Regelbetri, Zins- und Tara re. -Rechnung, Gewinn- und Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Harms und Kallius § 30 IIa—39 incl., mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Strodthoff. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen incl. 2 St. Züge.

8. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Bestimmen der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Systematik. Im Winter Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien und Lurche. Strodthoff.

Quinta. Ordinarius Gymnasiallehrer Hegemann.

1. Religionslehre 2 St. a. evangelische: Geschichten des N. T. und Wiederholung der Geschichten des A. T. mit Berücksichtigung des Kirchenjahrs. Einiges aus der biblischen Geographie und Bibelfunde. Aus dem l. luther. Katechismus Hauptstück I—III mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Molsen. b. katholische kombin. mit Quarta.

2. Deutsch 2 St. Übungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamieren. Die Lehre von den Wortarten; die wichtigsten Regeln über den Satz und die Interpunktion. 16 Diktate, 14 freiere Arbeiten. Hegemann.

3. Latein 9 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Einige Regeln der Syntax; Uebersetzen nach Spieß. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Hegemann.

4. Französisch 4 St. Elemente der Formenlehre: vom Artikel, Bildung des Plurals, Geschlecht des Subst. und des Adjekt., Comparison, von den Zahlwörtern, das possessive, demonstrative und interrogative Pronomen, die Hilfsverba und die 1. regelm. Konjug., sowie das Relativpronomen und das verbundene Personalpronomen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Wolsen.

5. Geschichte und Geographie 3 St. a. Geschichte 1 St. Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte in biographischer Form. Hegemann. b. Geographie 2 St. Deutschland eingehend; das Wichtigste über die außerdeutschen Länder Europas. Brouer.

6. Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen und Bruchrechnung nach Harms und Kallius § 21 bis § 33 I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Strodthoff.

7. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen; im Winter: Beschreibung einzelner Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Gattung. Strodthoff.

8. Schreiben 2 St. nach Hoffmeyers Musterschreibheften und eigenen Vorschriften. Strodthoff.

Sexta. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Dichuth.

1. Religionslehre. a. evangelische 3 St. Bibl. Geschichten des N. T., zu den kirchlichen Festzeiten die darauf bezüglichen Geschichten des N. T. Aus dem H. luth. Katechismus: Hauptstück I und II nebst Bibelsprüchen. Einzelne Verse aus Kirchenliedern. Gelegentlich einiges aus der bibl. Geographie. Wolsen. b. katholische 2 St. Katechismus und biblische Geschichte. Dingmann.

2. Deutsch 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsief. Wöchentlich ein orthographisches Diktat. Grammatik: Declination, Konjugation, Präpositionen. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Dichuth.

3. Latein 9 St. Regelmäßige Formenlehre. Übungen im Uebersetzen nach Spieß. Wöchentlich ein Extemporale. Dichuth.

4. Geschichte und Geographie 3 St. a. Geschichte 1 St. Einiges aus der griechischen und römischen Geschichte in biographischer Form. Hegemann. b. Geographie 2 St. Einige Hauptstücken aus der allgemeinen Erdkunde. Das Wichtigste von den 5 Erdteilen. Strodthoff.

5. Rechnen 4 St. Kopf- und Tafelrechnen nach Harms und Kallius bis § 24. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Strodthoff.

6. Naturgeschichte 2 St. Beschreibung einzelner Pflanzen im Sommer, einzelner Tiere im Winter. Strodthoff.

7. Schreiben 2 St. nach Hoffmeyers Musterschreibheften und eigenen Vorschriften. Tatschreiben. Strodthoff.

Von dem Religionsunterrichte ist weder ein evangelischer noch ein katholischer Schüler dispensiert gewesen.

Technischer Unterricht.

1. Turnen 6 St. 1. Abt. Prima und Sekunda 1 St. — 2. Abt. Tertia 1 St. — 1. und 2. Abt. kombiniert 1 St. — 3. Abt. Quarta und Quinta 2 St. — 4. Abt. Sexta 1 St. — Von der Teilnahme am Turnunterrichte waren dauernd dispensiert im Sommer 6, im Winter 12 Schüler. Kluge.

2. Singen 4 St. 1. Abt. Prima bis Tertia: Vierstimmiger Männergesang aus der Liedersammlung von Heim. 1 St. — 2. Abt. Tertia bis Sexta: Einübung von Chorälen und ein- und mehrstimmigen Liedern aus dem Sängerbuch von Erk und Greff und der Sopran- und Altstimmen für den gemischten Chor. 1 St. — 3. Abt. Quinta und Sexta: Einübung der Noten, Trefferübungen, ein- und mehrstimmige Lieder und Gesänge aus dem 1. Heft von Erk und Greff. 1 St. — 4. Abt.: Vereinigung aller Abteilungen. Gemischte Chorgesänge, hauptsächlich aus dem 2. und 3. Heft von Erk und Greff. 1 St. Strodthoff.

3. Zeichnen. 1. Tertia 2 St. Freihandzeichnen nach Herdtleschen und Troschelschen Wandtafeln und nach Gipsen unter Anwendung von zwei Kreiden und der Glimpe. Konstruktives und perspektivisches Zeichnen. Übungen im Lavieren und Tuschen. -- 2. Quarta 2 St. Ornamentzeichnen nach dem Herdtleschen großen Vorlagenwerke und Paternos Zeichenschule, mit selbstständigen Kolorier- und Schattierversuchen. -- 3. Quinta 2 St. Übungen im Zeichnen geometrischer und leichter ornamentaler Gebilde mit einfachen Schattier- und Kolorierübungen. -- 4. Sexta 2 St. Darstellen gerader und krummer Linien in verschiedener Richtung und Teilung derselben. Bildung einfacher symmetrischer Figuren. Molsen.

Die Verwaltung und Aufsicht über das physikalische Kabinett führte Dr. Züge, die über die naturwissenschaftlichen Sammlungen Strodthoff.

Die Schulbibliothek verwaltete Dr. Fricke, der als Hauptbibliothekar zugleich die allgemeinen Geschäfte für die Schülerbibliothek besorgte. Die letztere, welche nach dem im Programm von 1877 auszugswiese mitgeteilten Regulativ verwaltet wird, zerfällt in fünf Abteilungen, deren erster (für Prima und Sekunda) Dr. Köhrig vorsteht, während die übrigen, den vier unteren Klassen entsprechend, von deren Ordinarien verwaltet werden. Die Vervollständigung beider Sammlungen liegt einer aus dem Direktor, dem Dr. Köhrig, Dr. Fricke, Dr. Züge und Hegemann bestehenden Kommission ob.

Die täglichen Morgenandachten wurden im Anschluß an ein für das vorige Kirchenjahr von Herrn Molsen, für das laufende von Herrn Direktor Lüttgert entworfenes Lektionarium von den Herren Dr. Köhrig, Dr. Fricke, Molsen, Kluge, Strodthoff und Brouer gehalten.

Zusammenstellung der eingeführten Schulbücher.

1. Religion. a. evangelische. Außer der Bibel und dem Gesangbuche: 1) Leimbach, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. II. Teil. Kl. I. 2) Lüttgert, Hilfsbuch. Kl. II—VI. b. katholische. 1) Dubelmann, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht. Kl. I—III. 2) Overberg, größerer Katechismus. Kl. IV—V. 3) Engeln, bibl. Geschichte. Kl. IV—V. 4) Overberg, kl. Katechismus, und Schuster, bibl. Geschichte. Kl. VI.

2. Deutsch. 1) Kopf und Paulsief. 2. Tl., 2. Abt., 1. Abschn. Kl. II, 2. Tl., 1. Abt. Kl. III. 1. Tl., Abt. 1—3 Kl. IV—VI. 2) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Kl. I—VI.

3. Latein. 1) Emdt-Seyffert, Grammatik. Kl. I—VI. 2) Süpffe, Aufgaben zu latein. Stilübungen III. Tl. Kl. I. 3) Dasselbe, Tl. II. Kl. II. 4) Meiring, Übungsbuch, 2 Teile. Kl. III und IV. 5) Cornelius Nepos von Ortman. Kl. IV. 6) Spieß, Übungsbuch. Kl. V und VI.

4. Griechisch. 1) Koch, Schulgrammatik. Kl. I—III. 2) Spieß-Breiter, Übungsbuch. Kl. III. 3) Jacobs, Attika. Kl. II.

5. Französisch. 1) Probst, Übungsbuch, Tl. II. Kl. II. 2) Knebel, Schulgrammatik. Kl. I—III. 3) Probst, Übungsbuch, Tl. I. Kl. III. 4) Plöb, Lectures choisies. Kl. III und IV. 5) Plöb, Method. Lese- und Übungsbuch. Kl. IV und V.

6. Englisch. 1) Winkelmanns Schulgrammatik. Kl. I—II. 2) Plate, Blossoms from the English Literature. Kl. II.

7. Hebräisch. Seffers Elementarbuch. Kl. I und II.

8. Geschichte und Geographie. 1) Herbst, Hilfsbuch. Kl. I. 2) D. Müller, Abriss der allgemeinen Weltgeschichte, Tl. I. Kl. II. 3) Jäger-Eckert, Hilfsbuch. Kl. III und IV. 4) Daniel, Lehrbuch. Kl. I—III. 5) Daniel, Leitfaden. Kl. IV und V. 6) Graßmann und Griebel, Leitfaden. Kl. VI. 7) C. Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen in Kl. VI—III. Debes-, Kirchhoff-, Kropatschek, Schulatlas in Kl. II—I. 8) Zur Repetition: Cauer, Geschichtstabellen. Kl. I—III.

9. Rechnen und Mathematik. 1) Harms und Kallius, Rechenbuch. Kl. VI—IV. 2) Rambly, Planimetrie. Kl. I—III. 3) Temme, Trigonometrie und Stereometrie. Kl. I und II. 4) Vardey, Aufgabensammlung. Kl. I—III. 5) Brehmiker, Logarithmentafeln. Kl. I und II.

- 10. Naturgeschichte und Physik.** 1) Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik. Kl. I und II. 2) Lützen, Leisfaden der Naturgeschichte. Kl. III und IV.
11. Schreiben. Hoffmeyers Musterschreibhefte. Kl. V—VI.
12. Singen. 1) Heim, Sammlung von Volksliedern für Männerchor. Kl. I und II. 2) Gref und Greef, Sängerbuch. Kl. I—VI.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Kultus-Ministeriums vom 3. März 1888: Es ist Bericht über die früh- und vorgeschichtlichen Sammlungen, die etwa am Georgianum vorhanden sind, zu erstatten.
2. Verf. ebendesselben vom 12. März: Fr. L. Zahns Werke, herausgegeben von Prof. Dr. Euler, werden zur Anschaffung für die Schulbibliothek empfohlen.
3. Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 7. April, betr. Eidesleistung der unmittelbaren Staatsbeamten für Seine Majestät den Kaiser und König Friedrich.
4. Verf. des Kultus-Ministeriums vom 10. April: Es wird übersandt: „Kurzgefaßte Regeln zur Konservierung von Altertümern“.
5. Verf. ebendesselben vom 3. Mai, betr. Revision des Religionsunterrichtes an den höh. Lehranstalten.
6. Verf. ebendesselben vom 18. Mai: Es wird zur Anschaffung empfohlen: „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“.
7. Verf. ebendesselben vom 19. Juni: Es wird für weiland Seine Majestät den Kaiser und König Friedrich eine Gedächtnisfeier zum 30. Juni in allen Lehranstalten der Monarchie angeordnet.
8. Verf. ebendesselben vom 23. Juli, wonach in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der beiden verstorbenen Kaiser fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen.
9. Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 2. August, betr. Vereidigung der unmittelbaren Staatsbeamten auf Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II.
10. Verf. ebendesselben vom 6. August, wonach Bericht eingefordert wird über diejenigen gesundheitlichen Faktoren, deren Gestaltung von den Schulorganen mehr oder weniger abhängig ist.
11. Verf. ebendesselben vom 10. Oktober und 5. Dezember: Berichte über die am 10. September bezw. am 12. und 13. November abgehaltenen Inspektionen des Georgianum durch den Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Breiter.
12. Verf. des Kultus-Ministeriums vom 25. September: Zur Anschaffung wird empfohlen: „Plastische und lebensgroße Darstellung von 6 Rassen-typen in Gesichtsmasken“ von Finsch-Castan.
13. Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 4. Februar 1889, betr. das Zuchtungsrecht der Lehrer.

III. Chronik der Anstalt.

Das **Schuljahr** begann Donnerstag den 12. April morgens 7 Uhr mit der Morgenandacht, der Einführung der neuen Lehrer, der Begrüßung der in die Anstalt aufgenommenen Schüler, Verlesung der Schulgesetze und Mitteilung des Stundenplans, worauf der regelmäßige Unterricht sogleich seinen Anfang nahm. Das Winterhalbjahr wurde am 11. Oktober morgens 8 Uhr mit der Morgenandacht und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet, worauf sofort der Unterricht begann.

Lehrer-Kollegium. Herr Direktor Lüttgert sah sich infolge seiner Krankheit leider veranlaßt, um Urlaub (s. letztes Programm) auch für das Schuljahr 1888/89 nachzusuchen, welcher ihm durch die Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 10. März und vom 3. Oktober 1888 gewährt wurde. Zugleich wurde mit der Führung der Direktorialgeschäfte der Unterzeichnete weiter betraut. Seit Mich. bezw. November 1888 hat Herr Direktor Lüttgert wieder 4 Stunden Unterricht übernommen (2 St. Religion und 2 St. griech. Dichter in Prima). Im übrigen war der Gesundheitszustand im Lehrer-Kollegium ein normaler. Vertretungen für einige Kollegen aus besonderen Anlässen sind wohl nötig gewesen, aber immer nur für kurze Zeit.

Als Probandus trat mit Beginn des Sommersemesters ein der Kandidat des höh. Schulamtes Lüdcke*) (Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 1. Febr. 1888); zum selben Termine wurde der Kandidat des höh. Schulamtes Broner**) dem Georgianum überwiesen (Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 10. März 1888), um an demselben das in Quatenbrück angefangene Probejahr fortzusetzen, zugleich aber auch zur Aushilfe im Unterrichte. Kandidat Lüdcke hat uns am Schlusse des Sommerhalbjahres wieder verlassen, um an dem Turnfursus der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin teilzunehmen. Dem Kandidaten des höh. Schulamtes Schulte, der uns Ostern 1888 zu verlassen gedachte, (s. letztes Programm) aber zu diesem Termine eine Verwendung noch nicht gefunden hatte, wurde durch Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 16. April 1888 die Erlaubnis erteilt, bis auf weiteres einige Stunden am Georgianum zu geben; er übernahm 4 St. Latein in Sekunda (2 St. Grammatik und 2 St. Vergil). Mitte Juni verließ uns Kandidat Schulte wieder, um zur Vertretung eines erkrankten Lehrers nach Limburg a/L. zu gehen. Für seine Thätigkeit sagen wir ihm besten Dank.

Die beiden katholischen Geistlichen, die Herren Kaplan Rißero und Vikar Schniers, die seit einer langen Reihe von Jahren den katholischen Religionsunterricht am Georgianum erteilten, mußten denselben Mitte Mai wegen Versetzung in auswärtige Pfarrämter aufgeben; und zwar wurde der erstere als Domkaplan nach Osnabrück, der letztere als Pastor nach Haselünne berufen. Das Königl. Prov.-Schul-Kollegium (Verf. desselben vom 11. Mai 1888) ließ durch den Unterzeichneten den beiden ausscheidenden geistlichen Herren anerkennenden Dank für ihre langjährigen, der Anstalt geleisteten erfolgreichen Dienste aussprechen. Auch wir, das Kollegium des Georgianum, bedauern das Ausscheiden der beiden Herren, die mit uns stets in gutem Einvernehmen gestanden haben, gar sehr. Gottes Segen möge sie auch ferner geleiten. — An ihre Stelle traten (Verf. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums vom 11. Mai 1888) Herr Kaplan Dr. Kamme — bis dahin thätig in Steinbild, und zwar zuerst als Vikar, dann als Pfarrverweser — und Herr Vikar Dingmann, der vorher zu Desebe bei Osnabrück, und zwar zuerst als Hilfsgeistlicher, dann als Pfarrvikar gewirkt hatte. Zunächst übernahm der erstere Herr den gesamten katholischen Religionsunterricht am Georgianum, da der Eintritt des Herrn Vikars Dingmann erst am 11. Juni erfolgte. Seitdem erteilt Herr Kaplan Dr. Kamme den katholischen Religionsunterricht in den beiden oberen, Herr Vikar Dingmann den in den mittleren und unteren Klassen.

Am 11. Mai 1888 starb hier in Lingen der Oberlehrer Prof. Dr. Winkelmann, der seit dem 1. April 1887 aus dem Kollegium des Georgianum ausgeschieden und in den Ruhestand getreten war (s. letztes Programm). Am Montag, den 14. Mai, wurde dem Verstorbenen bei der Morgenandacht vom Unterzeichneten ein kurzer Nachruf gewidmet und am Mittag desselben Tages beteiligten sich Lehrer und Schüler an dem Begräbnisse des Entschlafenen. Ehre seinem Andenken!

Vereidigungen. Die Eidesleistung für Seine Majestät den Kaiser und König Friedrich fand am Georgianum den 18. April statt, und die Gedächtnisfeier für den hohen Entschlafenen am 30. Juni, wobei der Unterzeichnete die Gedächtnisrede hielt. Die Vereidigung auf Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II. wurde am Georgianum den 9. August vorgenommen.

Feierlichkeiten. Die Gedächtnisrede am Geburtstage weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich hielt im Anschlusse an die Morgenandacht Oberlehrer Dr. Fricke, worauf der Unterzeichnete dem Primaner Hannink die vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium übersandte Schrift „Neun Altentücke zum Regierungsantritte Kaiser Wilhelms II.“ überreichte.

Die Gedächtnisreden am 9. und 22. März 1889 für weiland Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm I. hielten Oberlehrer Dr. Züge bezw. Gymnasiallehrer Molsen, und zwar im Anschlusse an die Morgenandacht der betr. Tage.

Der Sedantag, der auf einen Sonntag fiel, wurde von Lehrern und Schülern insofern gefeiert, als sich dieselben an den betr. Festgottesdiensten beteiligten.

*) Theodor Lüdcke, Sohn des Pastors Lüdcke zu Dassenen bei Einbeck, geb. am 18. Mai 1860, besuchte die Realgymnasien zu Göttingen und Quatenbrück und erhielt von letzterem das Zeugnis der Reife. Er studierte neuere Sprachen und Germanistik in Göttingen und Leipzig und hielt sich sodann längere Zeit in Südr Frankreich und in Paris auf. Das Examen pro fac. doc. bestand er am 2. Nov. 1887 zu Leipzig und trat zu Ostern 1888 sein Probejahr am Georgianum an.

**) Bacteld Broner wurde als Sohn eines Landwirts am 6. Sept. 1862 zu Eißum, Landkreis Emden, geboren, besuchte das Gymnasium zu Emden, welches er Ostern 1882 mit dem Zeugnis der Reife verließ; studierte dann in Halle, wo er zugleich sein Militärjahr absolvierte, sodann in Heidelberg und Berlin, wo er am 25. Oktober 1887 das Examen pro fac. doc. bestand.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am Georgianum, da der 27. Januar auf einen Sonntag fiel, am Tage vorher statt, wobei der Unterzeichnete die Festrede hielt und der Oberprimaner Anton Meyer über die Entwicklung des preussischen Staates seit dem großen Kurfürsten sprach.

Inspektionen. Am 18. August wurde der Turnunterricht am Georgianum durch Herrn Professor Dr. Euler aus Berlin inspiziert.

Am 10. September sowie am 11. und 12. November fanden durch Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Breiter Inspektionen des Gymnasium Georgianum statt.

Was die **Schüler** anlangt, so war der Gesundheitszustand derselben ein normaler; von einer im Sommer auftretenden Augenkrankheit wurden verhältnismäßig nur wenige befallen, so daß der Unterricht eine Unterbrechung deswegen nicht erfahren hat. — Der Turnverein der Primaner und Sekundaner und der Musikverein, gebildet aus Primanern, Sekundanern und Tertianern, bestehen fort. — Ein Schülerball fand am 23. November auf der Wilhelmshöhe statt.

Entlassungsprüfungen wurden unter dem Vorstehe des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Breiter abgehalten am 11. September und am 8. März mit 3 bzw. 11 Aspiranten, die alle das Zeugnis der Reife erhielten. von Aßen wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. (Vergl. Tabelle IV. C.) Die Herbstabiturienten wurden am 19. September, die Osterabiturienten am 18. März in vorgeschriebener Weise durch den Unterzeichneten entlassen.

Ferien: 1) zu Ostern vom 29. März bis 11. April; 2) zu Pfingsten vom 19. bis 23. Mai; 3) im Sommer vom 5. Juli bis 1. August; 4) im Herbst vom 27. September bis 10. Oktober; 5) zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 5. Januar. — **Einzelne freie Tage:** 1) 31. Mai (Fronleichnam); 2) 29. Juni (Peter und Paul); 3) 30. Juni (Gedächtnisfeier für weiland Seine Majestät den Kaiser und König Friedrich III.); 4) 15. August (Mariä Himmelfahrt); 5) 8. September (Mariä Geburt); 6) 11. September (Entlassungsprüfung); 7) 1. November (Aller Heiligen); 8) 8. Dezember (Mariä Empfängnis); 9) 2. Februar (Mariä Lichtmeß); 10) 8. März (Entlassungsprüfung); 11) 25. März (Mariä Verkündigung). — **Die Nachmittagsstunden** fielen aus am 15. Juni (Todesstag des Kaisers) und am 25. Juni (beneficium caloris).

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Jahr 1888/89.

	D. I	II. I	D. II	II. II	D. III	II. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1888	9	16	12	11	19	11	18	19	18	133
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1887/88	8	1	3	1	3	—	2	2	1	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888	14	6	4	12	9	10	14	16	—	85
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1888	1	1	—	1	1	1	—	—	13	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	16	8	6	20	14	13	20	19	14	130
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	3	—	—	2	—	—	—	—	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	7	7	17	14	14	20	19	14	127
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1889	15	7	7	17	14	13	20	19	15	127
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 in Jahren und Monaten	20, ₁₁	20, ₁₁	18, ₁₀	17, ₅	15, ₅	15, ₄	12, ₁₁	11, ₈	10, ₇	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Katholisch.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	74	52	—	4	100	26	4
2. Am Anfang des Wintersemesters	71	52	—	4	98	27	2
3. Am 1. Februar 1889	71	52	—	4	98	27	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888 4, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1, Michaelis 1.

C. Übersicht der Abiturienten.

Nr.	Name.	Geburts- tag.	Kon- fession.	Des Vaters		Auf dem Georgianum seit	Erwählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.		
	a Michaelis 1888.						
1	Gottlieb Blöger	20/5. 1865	lutherisch	Stellmachermeister	Porta	Michael. 1887	Theologie.
2	Hermann Wunderlich	26/5. 1868	lutherisch	Dr. med. (verstorben)	Rostock	Ostern 1887	Theologie.
3	Karl Kyrieleis	12/4. 1867	lutherisch	Kaufmann (verstorb.)	Duingen	Ostern 1885	Forstsch.
	b Ostern 1889.						
4	Oskar Hannink	19/6. 1870	reform.	Lehrer	Baccum	Ostern 1884	Theologie.
5	Johann van Aken	25/10. 1869	katholisch	Buchdruckereibesitzer	Lingen	Ostern 1880	Philosophie und Geschichte.
6	Georg Meier	1/12. 1869	lutherisch	Rentier (verstorben)	Hohenhameln	Ostern 1886	Theologie.
7	Johannes Wolbed	10/11. 1869	katholisch	Kaufmann	Lingen	Ostern 1879	Rechtswissenschaft.
8	Friedrich Biedenweg	24/10. 1865	lutherisch	Superintendent	Obstorf	Michael. 1886	Theologie.
9	Karl Stange	20/1. 1872	lutherisch	Königl. Rentmeister	Freiburg a. Ob.	Ostern 1883	Rechtswissenschaft.
10	Oskar Dröge	18/4. 1868	lutherisch	Oberregierungsrat	Hilbesheim	Michael. 1886	Rechtswissenschaft.
11	Heinrich in der Stroth	29/7. 1868	reform.	Dr. med.	Bentheim	Ostern 1884	Medizin.
12	Heinrich Narjes	27/8. 1869	lutherisch	Kaufmann	Lingen	Ostern 1878	Forstsch.
13	Karl Gärtner	2/3. 1867	lutherisch	Leggemeister (verst.)	Bramsche	Michael. 1885	Medizin.
14	Alfred Fritzsche	30/1. 1867	evangel.	Apotheker (verstorb.)	Lützen	Ostern 1888	Medizin.

V. Sammlung der Lehrmittel.

A. Erwerbungen der Schulbibliothek.

Geschenk: 1) von des Herrn Ministers Excellenz erhielt die Bibliothek: Haendels Werke, Bief. 52 a, Supplemente 1, 3. — 2) vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: J. Schneider, Neue Beiträge zur alten Geschichte der Rheinlande, 12. und 13. Folge. — Halbertsma, Lexicon Frisicum, A-Feer. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1888. — 3) vom naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen desselben, Jahrgang X Heft 1, 2. — 4) vom Verleger: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten 6 Bde.

Gekauft wurden: Kunze Müller, Die Reform unseres höheren Schulwesens. — Zwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumskunde, 10, 11, 12, 13. Halbband. — Grimms deutsches Wörterbuch Bd. VII, Bief. 11, 12; Bd. XII, Bief. 2. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. V, Abt. 2. — Geschichtschreiber, deutscher Vorzeit, Bief. 82, 83, 84. — Leopold von Ranke, Sämtliche Werke, Bd. 51/52; Weltgeschichte Bd. IX 1/2. — Knoke, die Feldzüge des Germanicus, Nachtrag. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griech. und römischen Mythologie, Bief. 13. — Willmann, Didaktik, Bd. 2, Abt. 1. — Kant, Vom Übergange von den metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft zur Physik, herausgeb. von Albrecht Krause. — Dionysii Halicarnas. Antiquit. Roman. ed. C. Jacoby. Bd. 1 u. 2. — Diodori Siculi Bibliotheca historica ed. Fr. Vogel, Bd. 1. — Thucydides ed. Poppo—Stahl, Bd. I, 1; II, 1/2; III, 1; IV, 2. — Lehmann, Scharnhorst 2 Bde. — Arnold Schäfer, Geschichte des siebenjährigen Krieges. — Jodl, Geschichte der Ethik in der neueren Philosophie, B. 2. — Thomas Moore, Poetical Works, 5 Bde. — Anaximenes, Ars rhetorica, ed. Spengel. — Schoemann, Antiquitates iuris publici Graecorum. — Clinton, Fasti Hellenici, ed. C. G. Kruegerus. — Leonhard Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen, Teil 1, deutsch von Maser. — Cauchy, Algebraische Analysis, deutsch von Figsohn. — Lingg, Erdprofil der Zone von 31° bis 65° N. Br. — Soteisen, Molière. — Mangold, Molières Tartuffe. — von Friesen, Shakespeare-Studien. — Herbers Werke, hrsgb. von Suphan Bd. 1—16. — Laplace, Mécanique céleste, Paris 1789—1827. — Du Bois-Reymond, über die Grenzen des Naturerkennens. — Borchardt, die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde. — Zeuschner, Internationaler Citatenschatz. — Zeitschriften: Jarncke, Litterarisches Centralblatt. — Centralblatt für Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher, für Philologie und Pädagogik. — Neue philologische Rundschau. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. —

Hoffmanns Zeitschrift für mathematischen Unterricht. — Humboldt, Naturwissenschaftliche Zeitschrift. — Daniel Sanders, Zeitschrift für deutsche Sprache. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur.

B. Erwerbungen der Schülerbibliothek.

Walter Scotts Romane, deutsch von Benno Tschischwitz. — Knackfuß, deutsche Kunstgeschichte. — Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I. — W. Müller, Graf Moltke. — See mann, Mythologie der Griechen und Römer. — Litrow, Wunder des Himmels. — Gustav Freytag, Sollen und Haben; die verlorene Handschrift. — C. Th. Gravenhorst, Griechisches Theater. — von Schweiger-Lerchenfeld, das Mittelmeer. — Baumgarten, Deutsch-Afrika. — Günther, die deutsche Heldensage des Mittelalters. — Friedrich Teweß, Unsere Vorzeit. — Theodor Behrmann, Griechentum und Christentum. — Friedrich Jakob, Horaz und seine Freunde. — Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreiches, Bd. 4. — Alfred Kirchhoff, Länderkunde von Europa, Tl. 1, 2. Hälfte. — Flath, Geschichte der neuesten Zeit. — von Pflugk-Hartung, Geschichte des Mittelalters, Tl. 1. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. V, Abt. 2. — Fr. Nagel, Völkerkunde. — Plüß, Naturgeschichtliche Bilder. — Falkenhorst, Sturmhafen. — D. Elster, Die Goldgräber von Angra Pequena. — Wiedemann, Ein Kindesraub. — Th. Buddens, Jung Harald. — E. von der Decken, Gott ist der Waisen Vater. — Oskar Höcker, Ein frohes Herz u. s. w. — Derselbe, Fürs Vaterland.

Außerdem wurde eine große Anzahl abgenutzter Bücher durch neue ersetzt.

Die Abiturienten Dröge und Fritzsche schenkten bei ihrem Abgange vom Gymnasium der Schülerbibliothek bezw. der Bibliotheca pauperum mehrere Lehrbücher.

C. Anschaffungen für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

1) für die physikalische Sammlung.

Gekauft: verschiedene Gerätschaften zu chemischen Versuchen, darunter ein Universalstativ, ein einfacher Bunsenbrenner, ein Brenner mit drei beweglichen Armen, zwei Kippische Gasentwicklungsapparate; ferner ein Recipient mit Stopfbüchse, ein Feinsches Voltameter mit graduiertem Glasrohr, eine Bogenlichtlampe, eine Widerstands-Meßbrücke, ein einfacher Rheostat, ein Amperemeter.

2) für die Naturaliensammlung.

Geschenkt: ein menschliches Skelett von Herrn Dr. med. zum Sande in Hannover; ein Calamit aus der Steinkohlenformation bei Osnabrück vom Sekundaner Hummel; eine Alligator-Haut aus Brasilien von Herrn Pastor Franz. — Den Gebern sagen wir besten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Schülerstipendienfonds ist augenblicklich incl. des laufenden Bestandes bis auf 2004,99 M. angelaufen, aus dessen 73,08 M. betragenden Zinsen für einen Schüler der Tertia das halbe Schulgeld bezahlt wird.

VII. Schluß.

Das laufende Schuljahr wird am 17. April geschlossen werden; das bevorstehende Sommersemester wird am Donnerstag den 2. Mai morgens 7 Uhr seinen Anfang nehmen.

Neu aufzunehmende Schüler sind dem Herrn Direktor Lüttgert, der mit Beginn des neuen Schuljahres auch seine direktoriale Thätigkeit wieder aufnimmt, am 30. April in den Vormittagsstunden **persönlich** zuzuführen. Bei der Anmeldung ist ein Geburts- und ein Impfschein (von 12jährigen und älteren Knaben ein Wiederimpfschein und, wenn ein Schüler schon auf einer andern Schule gewesen, ein Zeugnis vorzulegen. — Für solche, die in Sexta aufgenommen zu werden wünschen, bedarf es eines Alters von mindestens 9 Jahren.

Auswärtige Schüler dürfen nach den Schulgesetzen ihre Wohnung **nur mit Genehmigung des Direktors** wählen und wechseln.

Schülerpensions-Vorsteher verpflichten sich durch Unterzeichnung eines besonderen Reverses, nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Schulordnung am Gymnasium Georgianum mitzuwirken, insbesondere über den Fleiß und das sittliche Betragen der bei ihnen wohnenden Schüler außerhalb der Schule zu wachen und grobe Gesetzwidrigkeiten derselben dem Direktor oder irgend einem Lehrer anzuzeigen.

J. B. Dr. Köhlig.

Hoffmanns Zeitschrift für mathematische
Daniel Sanders, Zeitschrift für deutsche Sprache

B. Erwerb

Walter Scotts Romane, deutsch von
haaf, Kaiser Wilhelm I. — W. Müller, Graf M
Wunder des Himmels. — Gustav Freytag, Solf
isches Theater. — von Schweiger-Lerchenfel
die deutsche Heldensage des Mittelalters. — Frie
und Christentum. — Friedrich Jakob, Horaz u
Vb. 4. — Alfred Kirchhoff, Länderkunde von
von Pflug-Hartung, Geschichte des Mit
V, Abt. 2. — Fr. Nagel, Völkerkunde. —
D. Elster, Die Goldgräber von Angra Pequena
Harald. — E. von der Decken, Gott ist der
Fürs Vaterland.

Außerdem wurde eine große Anzahl al
Die Abiturienten Dröge und Fritzsche
bezw. der Bibliotheca pauperum mehrere Lehrbü

C. Anschaffungen für

1) für

Gekauft: verschiedene Gerätschaften z
fenbrenner, ein Brenner mit drei beweglichen M
Stopfbüchse, ein Feinsches Voltameter mit grad
ein einfacher Rheostat, ein Amperemeter.

2) für

Geschenkt: ein menschliches Skelett
Steinkohlenformation bei Osnabrück vom S
Herrn Pastor Franz. — Den Gebern sagen w

VI. Stiftungen un

Der Schülerstipendienfond
M. angelauten, aus dessen 73,08 M. betr
geld bezahlt wird.

Das laufende Schuljahr wird am
wird am Donnerstag den 2. Mai morgens

Neu aufzunehmende Schüler sind
jahres auch seine direktoriale Tätigkeit w
fönllich zuzuführen. Bei der Anmeldung
älteren Knaben ein Wiederimpfschein un
Zeugnis vorzulegen. — Für solche, die
Alters von mindestens 9 Jahren.

Auswärtige Schüler dürf
Genehmigung des Direktors wäl

Schülerpensions-Vorsteher
nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Sch
über den Fleiß und das sittliche Betragen d
und grobe Gesetzeswidrigkeiten derselben dem

nissenschaftliche Zeitschrift. —
ischen Literatur.

Kunstgeschichte. — Egel
and Römer. — Littrow,
Gravenhorst, Griechi
sch-Afrika. — Günther,
ehrmann, Griechentum
s römischen Kaiserreiches,
ichte der neuesten Zeit. —
r deutschen Kaiserzeit, Vb.
n horst, Sturmhafen. —
Th. Budden, Jung
Herz u. f. w. — Derselbe,

am der Schülerbibliothek

mlungen.

stativ, ein einfacher Dun
ferner ein Recipient mit
e Widerstands-Messbrücke,

ber; ein Galanit aus der
ut aus Brasilien von

Schülern.

landes bis auf 2004,99.
Tertia das halbe Schul-

stehende Sommersemester

Beginn des neuen Schul-
Vormittagsstunden **per-**
in (von 12jährigen und
ern Schule gewesen, ein
nischen, bedarf es eines

Wohnung **nur mit**

es besonderen Reveres,
itzuwirken, insbesondere
b der Schule zu wachen
eigen.

Dr. Röhrig.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

R

G

B

A

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1